Es gehe insbesondere um die Frage "StarterCenter versus bisherige Gründungsförderung", aber auch um den aktuellen Stand des Gründungsportals, führte der Abgeordnete Dieckmann aus.

<u>Dr. Tengler</u> informierte über den Ablauf zur Einrichtung der StarterCenter. Die Initiative des Landes habe ursprünglich pro IHK-Kammerbezirk nur ein StarterCenter vorgesehen, was in der Region jedoch sehr kritisch gesehen worden sei. Es hätte eine Verringerung des bisherigen Angebotes bedeutet. Zudem hätten gründungsinteressierte Personen weitaus längere Wege in Kauf nehmen müssen, was dem Ziel der Initiative – weniger und kürzere Wege durch alles aus einer Hand – zuwider gelaufen wäre. Die Akteure der Region Bonn/Rhein-Sieg hätten sich dann auf eine dezentrale Wahrnehmung der Aufgabe verständigt (Wirtschaftsförderung Rhein-Sieg-Kreis, IHK Bonn, Handwerkskammer zu Köln, Büro Bonn, GTZ Rheinbach, Wirtschaftsförderung Stadt Bonn). Vorgesehen sei vom Land NRW auch eine Zertifizierung, um einen Beratungsstandart zu gewährleisten. Diese Zertifizierung werde angestrebt. Das StarterCenter erhalte eine eigene Homepage, über die alle relevanten Informationen und Termine zum Thema Gründung abgerufen werden können. Das "Gründungsportal" sei dort quasi integriert. Das gesamte Konzept sei mit den Wirtschaftsförderungen der Kommunen abgestimmt.

Die Angebote des Gründungsfreundlichen Rhein-Sieg-Kreises, insbesondere der Gründungsakademie Rhein-Sieg, ergänzten die Angebote der StarterCenter.

Was der Unterschied zwischen der bisherigen Beratung und der zertifizierten Beratung sei, fragte der <u>Abgeordnete Hoffmann</u> nach.

Das Land wolle Qualitätsstandards für die Beratung festschreiben, erläuterte <u>Dr. Tengler</u>. Die bisher von der Wirtschaftsförderung erfolgten Beratungen entsprächen bereits diesen Standards.

Der <u>Ausschussvorsitzende Becke</u>r stellte fest, dass dem Antrag mit den gemachten Ausführungen entsprochen sei.

Vom <u>Abgeordneten Albrecht</u> wurde angemerkt, dass alle Angebote auch eine Existenzgründung in der Landwirtschaft mit abdecken müssten.